

Vorbemerkungen:

Anfang 2019 wurde für Präventionsmaßnahmen bei Kindern und Jugendlichen die pauschale Förderung des Vereins kivi zu Gunsten der „Richtlinien zur Förderung von Programmen der Gesundheitsprävention im Rhein-Sieg-Kreis“ sowie für „Eigene Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention“ umgestellt und dafür beim Produkt 0.53.10.02 für 2019 finanzielle Mittel i.H.v. 106.000 Euro vorgesehen.

Erläuterungen:

Die Themen **mangelnde Bewegung, ungünstige Ernährung und Stress** beeinflussen die kindliche Gesundheit in besonderer Weise. Aus diesem Grund begann der Rhein-Sieg-Kreis bereits im Jahr 2001 Gesundheitsförderung und Prävention insbesondere für Kinder und Jugendliche in seinen Städten und Gemeinden als kommunale Lebensweltkonzepte zur Gesundheitsförderung zu initiieren und umzusetzen.

Seit 2008 werden für dieses Ziel verschiedene Präventionsprogramme im Auftrag des Gesundheitsamtes in Kindertageseinrichtungen (KITA Vital), in Grundschulen (Tutmirgut) sowie in einigen weiterführenden Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen (GUT DRAUF) durch den Verein kivi umgesetzt.

Im Jahr 2019 wurden 95.100 Euro als Richtlinienförderung an den Verein kivi für folgende Programme ausgezahlt: KITA Vital 44.300 Euro, Tutmirgut 34.300 Euro und GUT DRAUF 5.000 Euro. Für diese Programme erfolgte ein umfangreiches Fachcontrolling zur Sicherstellung der fachlichen Qualität. Das Projekt „Quartier in Bewegung“ wurde mit 7.500 Euro und das Projekt „Verein.t.gesund“ mit 4.000 Euro dem Verein kivi auf Grundlage von Kooperationsverträgen pauschal gefördert.

Ergebnisse der Richtlinienförderung „Gesundheitsprävention“	2019 Einrichtungen im Programm	2019 Erstzertifizierung		2019 Rezertifizierung	
		im* Prozess	neu zertifiziert	im* Prozess	re-zertifiziert
KITA Vital	63	10	6	14	11
Tutmirgut	48	2	3	8	15
Gut Drauf	15	0	1	1	3
Quartier in Bewegung	3 Quartiersentwicklungen ohne Zertifizierungen				
Verein.t.gesund	11	9	3	-	-

* diese Einrichtungen werden in den folgenden Jahren zertifiziert

1) KITA Vital – gute gesunde Kindertageseinrichtung

Im Sommer 2011 hat das Gesundheitsamt das Zertifikat "KITA Vital" als ein Qualitätszeichen für gesundheitsfördernde Kindertageseinrichtungen im Rhein-Sieg-Kreis eingeführt. Das Zertifikat wird vom Landrat des Rhein-Sieg-Kreises an Einrichtungen verliehen, die eine intensiv begleitete Entwicklungsphase zur gesundheitsfördernden Einrichtung durchlaufen und sich der Qualitätsprüfung durch das Gesundheitsamt erfolgreich unterzogen haben. Das Zertifikat gilt für einen Zeitraum von drei Jahren und kann alle drei Jahre verlängert werden.

Der Beratungsaufwand zur Neuzertifizierung liegt bei ca. 90 Fachkraftstunden; für eine Nachzertifizierung bei ca. 50 Fachkraftstunden.

2) Tutmirgut – gesunde Schule für Grundschulen

Insgesamt 48 Grundschulen wurden seit 2009 zur „gesunden Schule“ qualifiziert, beraten und begleitet. Im Jahr 2014 hatten sich der Rhein-Sieg-Kreis und kivi in dieser Aktion von der BZgA gelöst und setzen es seither eigenständig unter dem Namen „Tutmirgut – gesunde Schule“ um. Seit dem Jahr 2018 werden in rund 40 Schulen bereits die dritten Rezertifizierungen durchgeführt und dokumentieren dadurch die hohe Nachhaltigkeit dieses Gesundheitsprogramms.

Der Beratungsaufwand für eine Neuzertifizierung liegt bei ca. 90 Fachkraftstunden; für eine Nachzertifizierung bei ca. 40 Fachkraftstunden.

3) GUT DRAUF, die Jugendaktion der BZgA

Seit dem Jahr 2003 wurde die Jugendaktion GUT DRAUF der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) im Rhein-Sieg-Kreis in 15 zertifizierten Schulen, Jugendzentren und Sportvereinen umgesetzt. Auf Grund einer immer defensiveren Strategie der BZgA und damit wegfallende Unterstützungsleistungen durch die Bundesbehörde musste das Engagement des Gesundheitsamtes auf Kreisebene erheblich reduziert werden.

Der Beratungsaufwand für eine Neuzertifizierung liegt bei ca. 40 Fachkraftstunden; für eine Nachzertifizierung bei ca. 10 Fachkraftstunden.

4) „Verein.t.gesund“

kivi e.V. setzt in Kooperation mit dem Gesundheitsamt und dem KreisSportBund Rhein-Sieg seit dem Jahr 2016 das Programm Verein.t.gesund zur Förderung der Gesundheit in Sportvereinen um. Seit dem Jahr 2019 erhält der Verein kivi zur Projektumsetzung eine Förderung der AOK Rheinland/Hamburg aus Mitteln des Präventionsgesetzes nach § 20a SGB V. Neben den Bereichen Präventions- und Gesundheitssport sollen Faktoren der Vereinsgesundheit aufgebaut und unterstützt werden.

5) „Quartier in Bewegung“

„Quartier in Bewegung“ ist ein Programm des Vereins kivi e.V. mit Förderung des GKV-Bündnisses NRW aus Mitteln des Präventionsgesetzes nach § 20a SGB V. Das Gesundheitsamt und der Kreissportbund Rhein-Sieg sind Kooperationspartner. Im ersten

Projektdurchlauf seit März 2018 werden die Quartiere Sankt Augustin Johannesstraße, Troisdorf Friedrich-Wilhelms-Hütte und Swisttal-Heimerzheim entwickelt. Für die Projektlaufzeit von zwei Jahren bilden sich in den beteiligten Quartieren Vernetzungsgruppen aus ehrenamtlichen Kräften, Fachkräften, Kommunalvertreter*innen und Lehrkräften der verschiedenen Sozialraumpartner, die mit dem Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen im Alter von 0 bis 16 Jahren zu tun haben.

6) Eigene Maßnahmen der Fortbildung und Qualifizierung von Fachkräften

Es wurden zwei Fachveranstaltungen für Multiplikatoren und Fachkräfte durchgeführt: Am 16.05.2019 wurde im „Workshop Frühförderung von Kindern im Kita-Alltag“ für 89 Teilnehmende das Thema Weiterentwicklung der Frühförderung im Rhein-Sieg-Kreis für Kita-Leitungen aufgearbeitet. Beteiligt waren das Interdisziplinäre Frühförderzentrum der Lebenshilfe, das Frühförderzentrum Hennef, das Sozialpädiatrische Zentrum der Asklepios Kinderklinik, der Kinder- und Jugendärztliche Dienst des Gesundheitsamtes sowie der Landschaftsverband Rheinland mit seinen Fachbereichen „Kinder und Jugend“ und „Querschnittsaufgaben“.

Am 12.09.2019 veranstaltete das Gesundheitsamt seine KITA Vital Tagung für Kita-Fachkräfte im Rhein-Sieg-Kreis mit dem Titel „Inklusive Bildungsarbeit im Kita-Alltag“. Es wurden Vorträge von Prof. Dr. Albers der Universität zu Paderborn und Dr. Bernadette Bernasconi der Universität zu Köln sowie Praxisinputs von drei Einrichtungsleitungen aus der Region angeboten. Die Tagung war mit 120 Personen ausgebucht.

Eine ursprünglich für den 14. November 2019 geplante Veranstaltung zur Medienkompetenz von jungen Eltern musste auf Grund von mangelnden räumlichen Kapazitäten auf das Jahr 2020 verschoben werden.

Zur Sitzung des Ausschusses für Inklusion und Gesundheit am 20.01.2020.

Im Auftrag

(Schmitz)